



Medieninformation

37 sichere Kurven dank Unterfahrschutz – Landkreis Sigmaringen ist bundesweiter Spitzenreiter

Winnenden/Sigmaringen, 03.07.2010. Im Landkreis Sigmaringen sind durch Anbringung von Unterfahrschutz 37 gefährliche Kurven sicherer und weitere werden folgen. Eine beispielhafte Sicherungsmaßnahme vom Landkreis Sigmaringen. Zur Einweihung der Strecke überreicht Monika Schwill, Geschäftsführerin der Björn Steiger Stiftung MEHRSi gemeinnützigen GmbH (MEHRSi), die sich für die bundesweite Anbringung von Unterfahrschutz einsetzt, Rolf Vögtle, Erster Landesbeamter des Landkreises Sigmaringen, einen Scheck in Höhe von 1.500,- Euro. Mit diesem Betrag bezuschusst MEHRSi die Streckensicherung durch Unterfahrschutz. Der Unterfahrschutz ist eine an die bestehende Schutzplanke federnd angebrachte Stahlplanke, die im Falle einer Kollision Aufprallenergie absorbiert und zudem ein Durchrutschen unter der Schutzplanke wirkungsvoll verhindert.

Die letzten Schrauben des neu montierten Unterfahrschutzes werden von Rolf Vögtle, Erster Landesbeamter des Landkreises Sigmaringen und Monika Schwill von MEHRSi, symbolisch festgedreht und die Strecke gleich an Ort und Stelle gemeinsam mit Medien und Motorradfahrer eingeweiht.

Rolf Vögtle, Erster Landesbeamter des Landkreises Sigmaringen, Tobias Burkard, Fachbereichsleiter Straßenbau, Karl-Heinz Reiter, Polizeidirektion und Monika Schwill von MEHRSi, sind sich in ihren Ansprachen einig: Der Unterfahrschutz verhindert keinen Unfall, minimiert aber erheblich die Unfallfolgen. Gemeinsam rufen sie dennoch zu einer defensiven Fahrweise auf.

MEHRSi – Sicherheit für Biker – wurde im August 2003 als gemeinnütziger Verein gegründet. Das Ziel von MEHRSi ist es, die Todesrate und den Verletzungsgrad unter Zweiradfahrern deutlich zu senken. MEHRSi hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, deutschlandweit die Schutzplanken aller für Motorrad-/Zweiradfahrer gefährlichen Kurven mit einem Unterfahrschutz ausstatten zu lassen. Im Januar 2009 fusioniert MEHRSi mit der Björn Steiger Stiftung, die sich seit über 40 Jahren mit Initiativen wie der Einführung der bundesweit kostenfreien Notrufnummer 110/112, dem Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, der Einführung des Sprechfunks in Krankenwagen, Aufbau der zivilen Luftrettung oder der Einführung der kostenlosen Handyortung im Notfall, für die Verbesserung der deutschen Notfallhilfe engagiert.

Weitere Informationen:

Melanie Storch
Björn Steiger Stiftung
Forststraße 7
70174 Stuttgart
T +49 (0)711-32 06 66 12
F +49 (0)711-32 06 66 90
E m.storch@steiger-stiftung.de
H www.steiger-stiftung.de

Monika Schwill
Björn Steiger Stiftung MEHRSi gGmbH
Zuckerberg 19
50997 Köln
T +49 (0)2233-20 37 70
F +49 (0)2233-20 37 72
E monika.schwill@mehrsi.org
H www.mehrsi.org